

Neues Implantatsystem:

Spürbar verbesserte Primärstabilität

Das NanoTite™ Tapered Implantat ist die neueste Ergänzung der NanoTite™-Implantatfamilie mit einem authentisch zahnwurzelförmigen Design. Die konische Form und das innovative Gewindekonzept erzeugen eine höhere Verankerungswirkung, als ob sich das Implantat im Knochen „verbeißt“. Dadurch kann sich das NanoTite™ Tapered Implantat ideal zur Sofortimplantation in Extraktionsalveolen, für Lokalinsationen, an denen die Wurzeln der Nachbarzähne konvergieren, und in Fällen, in denen der Alveolarfortsatz Konkavitäten aufweist, eignen. Die Gewindesteigung und die abgestimmte konische Form dieses Implantats bieten dem Behandler eine spürbar verbesserte Primärstabilität, da der Knochen



beim Eindrehen des Implantats verdichtet wird. Mit einem gleichmäßig geformten Gewinde bis zum apikalen Bereich und einer exakten Passung im Knochen kann auch in weicherem Knochen eine gute Primärstabilität erzielt werden.

Präklinische und klinische Studien belegen, dass die NanoTite™-Implantatoberfläche eine beschleunigte und verstärkte Osseointegration ermöglicht. Dies gibt den Behandlern die Sicherheit, um ein größeres Spektrum unterschiedlicher Patientenfälle zu behandeln, und für die Patienten bedeutet das eine schnellere und sichere Behandlung!

BIOMET 3i Deutschland GmbH
Tel.: 07 21/25 51 77-10
www.3implant.com

Traysystem:

Gutes besser machen!

Die Firma Aesculap setzt mit ihrem Traysystem Maßstäbe bei den Instrumenten-Managementsystemen! Zu allererst sind die Silikonstege zu erwähnen, die die Trays so universell und damit individuell machen. Sie sorgen nicht nur für den sicheren Halt der Instrumente, sondern ermöglichen durch das einfache, werkzeuglose Versetzen die optimale Lagerung des Instrumentariums. Die Silikonstege haben kleine Perforationen für schmale Instrumentengriffe und größere Perforationen für breitere Griffe, die für sicheren Halt sorgen und damit Beschädigungen der Instrumente verhindern. Die Silikonstege sorgen auch dafür, dass die Trays „weichabgestellt“



werden können und es nicht zu Kratzern auf der Ablage kommt. Der Traydeckel wurde mit einem extra breiten Perforationsfeld versehen, welches ein optimales Reinigungsergebnis gewährleistet und Spülschatten verhindert. Aesculap bietet hierfür Halterungen für (farbige) Beschriftungsschilder an. Erstmals werden neben den Standardtraylösungen auch flache Siebtrays mit der Lagermöglichkeit für einen Wundhaken angeboten. Dies ermöglicht die optimale Nutzung der Sterilisationskapazitäten. Ergänzt werden die Chirurgietrays ab sofort von zwei kleinen Siebtrays – ideal für die KONS, Prophylaxe und Diagnostik. Für die sterile Lagerung und Bereitstellung (der Chirurgie-Siebe) empfehlen sich Aesculap Dental-Container. Die Container aus Leichtmetall erzielen die besten Trocknungsergebnisse und gewährleisten durch die Gewichtsreduzierung eine schnellere Sterilisationszeit. Für die Lebensdauer der Container ist das Verschlusssystem von allerhöchster Wichtigkeit. Das patentierte Verschlusssystem von Aesculap stellt die Langlebigkeit sicher und verhindert auch ein ungewolltes selbstauslösendes Öffnen. Darüber hinaus bietet Aesculap seinen Kunden für die Dokumentation des Sterilisationsprozesses noch die passende Software an!

AESCULAP AG & CO. KG
Tel.: 0 74 61/95 24 67
www.aesculap-dental.de

Sterilisator:

Technik- und Designwunder

Die Hygiene in der Zahnarztpraxis ist seit Jahren ein Thema von großer Brisanz. Immer neue Erkenntnisse zeigen, dass der Sterilisationsprozess an vielen Stellen noch optimiert werden muss, um wirkliche Sicherheit zu erreichen. Hier unterstützt der Sterilisator von W&H. Ausgehend von dem großen Erfolg des ersten Lisa Autoklaven brachte das Unternehmen mit den Lisa Serien 300 und 500 revolutionäre Geräte auf den Markt. Forscher und Entwickler haben Jahre geprüft, probiert



und getestet, um die bereits vorhandene Technologie noch weiterzuentwickeln. Ergebnis dessen ist unter anderem der patentierte ECO-B-Zyklus und das „Air detection System“. Ersterer erlaubt die Verminderung der Laufzeit, indem der Mikroprozessor voll ausgenutzt wird. Der Mikroprozessor kann die Höhe der Belastung messen und optimiert die Zeiten für die Trocknungsphasen, die nötig sind, um den korrekten Sicherheitskreislauf zu beenden. Das „Air detection System“ überprüft die Restluft in der Sterilisationskammer, die beim Eindringen von Dampf hinderlich ist. Man hat also absolute Kontrolle über den Sterilisationsprozess! Mit dem ECO-B, dem kürzesten echten „Klasse B-Zyklus“, der neuen Turbo-Vakuumpumpe und den programmierbaren Zyklusstartzeiten stellt Lisa einen neuen Rekord in Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit auf. Und wie schon beim Vorgängermodell legte W&H Sterilization neben Sicherheit und Technologie auch sehr großen Wert auf das Design der Lisa – der Autoklav wirkt wie ein Gerät aus einer fernen Zukunft. Lisa ist tatsächlich ein Technik- und Designwunder.

W&H Deutschland GmbH & Co. KG
Tel.: 0 86 82/89 67-0
wh.com